

Pressemitteilung der Technischen Universität Braunschweig
06. Dezember 2019

Neue Mobilfunktechnik wird erprobt 5G-Reallabor in der Mobilitätsregion Braunschweig-Wolfsburg mit 12 Millionen Euro gefördert

Der neue Mobilfunkstandard 5G punktet mit Echtzeitfähigkeit, stabiler Datenübertragung und erhöhter Bandbreite. Damit gilt 5G als eine Schlüsseltechnologie der Zukunft. Um die Anwendung zu erproben, bauen die Technische Universität Braunschweig und weitere Forschungseinrichtungen ein Reallabor in der Region Braunschweig-Wolfsburg auf. Das Forschungsvorhaben wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit insgesamt zwölf Millionen Euro gefördert.



Neue Mobilfunktechnik 5G wird in der Region Braunschweig-Wolfsburg erprobt. Bildnachweis: NFF/Pixabay

„Das 5G Reallabor ermöglicht es, die an der TU Braunschweig und am Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) vorhandene Expertise im Bereich drahtloser Kommunikationssysteme sowie deren Anwendungen im Bereich Mobilität und eHealth zu stärken und weiter auszubauen“, sagt Professor Thomas Kürner vom Institut für Nachrichtentechnik. Ferner zeichnet die Universität verantwortlich für die Geschäftsmodellentwicklung und das Bürgerforum, das als Ort der Begegnung und des aktiven Austausches mit Bürgerinnen und Bürgern, kommunalen Vertreterinnen und Vertretern, interessierten Start-ups und Unternehmen entwickelt werden soll.

Insgesamt sind vier Institute der TU Braunschweig sowie die Forschungsstelle für Mobilitätsrecht am 5G-Reallabor beteiligt: das Institut für Nachrichtentechnik, das Institut für Fahrzeugtechnik, das Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik und das Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion mit dem Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement.

Das 5G-Reallabor wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit insgesamt zwölf Millionen Euro gefördert. Die TU Braunschweig hat einen Gesamtförderanteil von rund drei Millionen Euro. Die Forschungsvorhaben starten noch 2019 und werden Ende 2022 abgeschlossen sein.

Schwerpunkte Mobilität, eHealth und Smart Construction

Das geplante 5G-Kommunikationsnetz in der Region Braunschweig-Wolfsburg wird zunächst vermessen, modelliert und bewertet. Konkrete Anwendungsfälle werden in den Bereichen Mobilität, eHealth und Smart Construction umgesetzt und evaluiert. Im Bereich Smart Construction soll die Echtzeit-Digitalisierung von Baustellen unter Nutzung der neuen Ortungsmöglichkeiten von 5G untersucht werden. Im Bereich eHealth werden neue Möglichkeiten der mobilen Diagnostik mit mobilen MRT und mobilen EKG-Westen untersucht, um einen Beitrag zur Gesundheitsversorgung auch außerhalb von Ballungszentren zu leisten. Im Schwerpunktbereich der Mobilität werden neue Möglichkeiten der Fernsteuerung im Bahnbetrieb, der Rettungsmobilität und der Einsatz von Rettungsdrohnen im vernetzten Straßenverkehr erforscht.

Das 5G-Reallabor nutzt die lokalen Stärken der Mobilitätsregion in Braunschweig und Wolfsburg: Ergebnisse können nachhaltig in die bestehenden Testfelder Anwendungsplattform Intelligente Mobilität (AIM) oder das Testfeld Niedersachsen integriert werden.

Unterstützt wird das 5G-Reallabor vom Land Niedersachsen, dem Amt für regionale Landesentwicklung, den Städten Braunschweig und Wolfsburg sowie der Volkswagen AG.



Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Thomas Kürner
Technische Universität Braunschweig
Institut für Nachrichtentechnik
Abteilung Mobilfunksysteme
Schleinitzstraße 22
38106 Braunschweig

Tel.: 0531 391-2416
E-Mail: kuerner@ifn.ing.tu-braunschweig.de
www.ifn.ing.tu-bs.de
www.thorproject.eu

Prof. Dr.-Ing. Roman Henze
Institut für Fahrzeugtechnik / NFF
Technische Universität Braunschweig
Hans-Sommer-Str. 4
38106 Braunschweig

Tel.: +49 531 391-2608 und -66602
Fax: +49 531 391-2601
E-Mail: r.henze@tu-braunschweig.de
www.iff.tu-bs.de
www.nff.tu-braunschweig.de